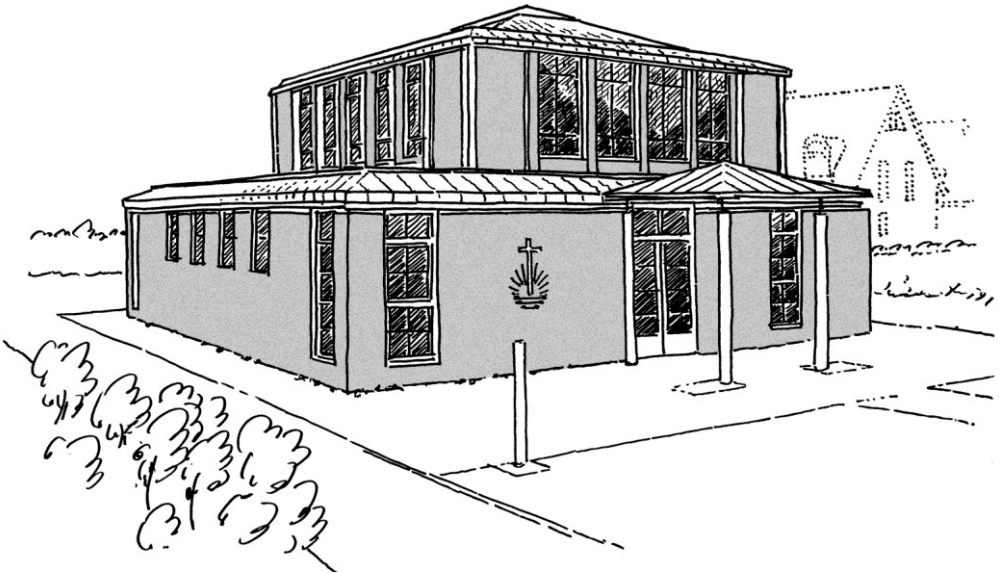


# Gemeindebrief

Warnemünde

Dezember 2023

---



---

„Denn uns ist ein Kind geboren ...“

*Jesaja 9,5*

**Neuapostolische Kirche**  
Nord- und Ostdeutschland





Liebe Geschwister,

es hätte so ein schönes Fest werden können: Ein junges, glückliches Paar, das sich im gemütlichen Zuhause über ihr erstes Kind freut. Sie sind umgeben von stolzen Großeltern, Onkeln und Tanten.

Weihnachten als Fest der Familie. Das Kind ist auch noch etwas Besonderes. Es wurde schon 700 Jahre vor seiner Geburt angekündigt, u. a. als „Wunder-Rat“, „Gott-Held“, „Friede-Fürst“.

Außerdem war noch von einem Königreich die Rede (Jes 9,5 ff).

Die Realität sieht anders aus und irritiert: Es ist nicht das Fest der Familie.

Maria und Josef bekommen ihr Jesuskind nicht im Kreis von Verwandten und Freunden. Sie sind nicht zu Hause, nicht mal in der Nähe. Nichts ist vorbereitet.

Keiner freut sich, dass sie da sind. Lediglich ein schäbiger Stall und eine Futterkrippe (das stachelige Stroh weist auf die spätere Dornenkrone hin) wird ihnen zur Verfügung gestellt. Hier kommt dann zwischen Tieren und Schmutz ein Kind zur Welt. Die Verfolger, die es töten wollen, sind auch schon auf dem Plan. Es mag absurd klingen, aber dieses Kind ist Gott! „Gefeiert“ wird mit Fremden, mit ungebetenen Gästen von der Schafweide und Leuten aus fernen Ländern: „O, du fröhliche“? Das alles ist weder schön noch romantisch. Es ist einfach nur erbärmlich. Soviel bleibt übrig, wenn wir den Kern des

Weihnachtsgeschehens vom „Zuckerguss“ romantisierender Vorstellungen befreien. Über Weihnachten kann man nicht großartig theologisch referieren, über Weihnachten kann man nur demütig staunen und sich freuen wie ein Kind: Gott wird Mensch! Das ist die Botschaft des Neuen Testaments. Gott ist „heruntergekommen“ zu uns Menschen und hat sich eingelassen auf eine Welt der Begrenztheit. Er ist einer von uns geworden, unser Bruder. Hat er das nötig? Er nicht, aber die Menschheit. Zu Weihnachten bekommt die Liebe Gottes Hand und Fuß – und ein Gesicht. Weil wir Gottes Kinder sind, kam ein Kind uns zu erlösen. Niemand, vor dem wir uns fürchten müssten und niemand, der große Ansprüche an uns stellt. Er möchte lediglich einen Platz haben mitten unter uns, in unserem Herzen, bei uns zu Hause. Im Kind von Bethlehem und Mann von Golgatha erklärt uns Gott seine Liebe: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Weil Gott sich in Jesus uns schenkt, dürfen wir getrost zu Weihnachten auch andere beschenken.

Ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest wünscht

Ralph Wittich

(Apostel Wittich ist zuständig für die Bezirke Erfurt, Gotha, Plauen, Zwickau und Chemnitz)

# BEZIRK HRO - INFORMATIONEN DES BEZIRKSVORSTEHRS

---

## **Heilige Wassertaufe**

- 12.11. Finn Elias Kottwitz (Rügen)

## **Heilige Versiegelung**

- 29.10. Henri Pergande (Stralsund) in Wolgast

## **Ehejubiläum**

- 29.10. Geschwister Diehl (Rostock) Diamantene Hochzeit

## **Ruhestand/Bestätigung im Amt/Teilreaktivierung**

- Am 29.10. setzte Bezirksapostelhelfer Mutschler in Wolgast Priester Dirk Suckow in den Ruhestand, ebenfalls am 29.10. wurde Priester Andreas Herrmann durch mich in Rostock in den Ruhestand gesetzt.

- Bestätigung im Diakonenamt

05.11. Diakon Henry Weinert (Stralsund)

08.11. Diakon Jörg Zschernack (Ribnitz)

- Teilreaktivierung

Der im Ruhestand befindliche Priester Walter Rzymek

(Warnemünde) darf im Bedarfsfall Gottesdienste halten.

Ich wünsche euch, liebe Geschwister, eine besinnliche Zeit im Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest euer Torsten Eisak

## GOTTESDIENST MIT ANSCHLIEßENDER WEIHNACHTSFEIER IN WARNEMÜNDE

---

Am 1. Advent (03. Dezember 2023) leitete zunächst unser Vorsteher Arnold den Gottesdienst am Vormittag. Die Grundlage bildete das Textwort aus Jeremia 33, 14-15.

*"Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass ich das gnädige Wort erfüllen will, das ich zum Hause Israel und zum Hause Juda geredet habe. In jenen Tagen und zu jener Zeit will ich dem David einen gerechten Spross aufgehen lassen; der soll Recht und Gerechtigkeit schaffen im Lande."*

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch den

Chor der Gemeinde und durch unsere Kinder, die zwei Lieder wunderbar vorgetragen haben.



Nach dem Gottesdienst wurde der Gemeinderaum in kürzester Zeit umgestaltet, so dass die Weihnachtsfeier beginnen konnte.

Bei gutem Essen, netten Gesprächen und schöner Musik haben alle wieder feststellen können, wie kurzlebig so eine schöne Zeit in der Gemeinschaft sein kann. Umso größer ist die Vorfreude der Gemeinde auf die kommenden Wochen...

## BIBLISCHE WEIHNACHTSGESCHICHTE

---

### Lukas, Kapitel 1, Vers 26-45 und 56

Gott sandte den Engel Gabriel zu einer jungen Frau in die Stadt Nazareth in Galiläa. Sie hieß Maria und war mit Josef verlobt, einem Nachkommen von David. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: "Gott grüßt dich, Gott hat dich lieb und er ist mit dir." Diese Worte erschreckten sie und sie fragte sich, was das für ein seltsamer Gruß sei. Da sagte der Engel zu ihr: "Hab keine Angst, Maria, Gott hat dich ausgewählt, bald wirst du ein Kind erwarten. Du wirst einen Sohn bekommen und sollst ihn Jesus nennen. Er wird ein berühmter Mann werden und man wird von ihm sagen, er sei der Sohn des Höchsten. Gott, der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben und er wird für immer König sein über das Volk Israel." Maria sagte zum Engel: "Wie soll das gehen? Ich habe noch mit keinem Mann geschlafen!" Aber der Engel gab zur Antwort: "Der Heilige Geist wird kommen und die Kraft Gottes wird dich wie ein Schatten bedecken. Deswegen wird das Kind, das du erwartest, heilig sein und Sohn Gottes genannt werden. Und schau, Elisabeth, deine Verwandte, erwartet auch einen Sohn, trotz ihres Alters. Sie ist schon im 6. Monat schwanger, obwohl man sich erzählte, sie könne keine Kinder bekommen. Für Gott ist nichts unmöglich." Da sagte Maria: "Gut, ich gehöre Gott. Es soll geschehen, was du gesagt hast." Da ging der Engel wieder. Da machte sich Maria auf und ging in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie kam in das Haus von Zacharias und grüßte Elisabeth. Als Elisabeth den Gruß von Maria hörte, machte das Kind in ihrem Bauch einen Freudensprung. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und sie rief ganz laut: "Du bist gesegnet, mehr als alle Frauen, und gesegnet ist auch dein Kind in deinem Bauch. Wie kommt es, dass die Mutter meines Herrn mich besucht? Schau, als ich deinen Gruß gehört habe, hat das Kind in meinem Bauch vor lauter Freude gehüpft! Oh, bist du glücklich, dass du geglaubt hast, dass sich alles erfüllt, was Gott dir versprochen hat!" Maria blieb etwa drei Monate bei Elisabeth und dann reiste sie wieder nach Hause.

# BIBLISCHE WEIHNACHTSGESCHICHTE

---

## Lukas, Kapitel 2, Vers 1-19

In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, in seinem Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung und sie fand statt, als Quirinius in Syrien Verwalter war. Alle machten sich auf um in ihre Heimatorte zu gehen, weil sie sich dort in die Steuerlisten eintragen mussten. Auch Josef ging von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, nach Judäa, in die Davidsstadt, die Betlehem heißt. Er gehörte zu den Nachfahren von David. Dort wollte er sich in die Listen eintragen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete. Als sie ankamen, war es Zeit zu gebären und Maria bekam ihren ersten Sohn. Sie hat ihn in Tücher gewickelt und in eine Futterkrippe gelegt, denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden. In der Gegend von Betlehem waren Hirten auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihren Tieren. Da trat ein Engel, von Gott dem Herrn zu ihnen und Gottes helles Licht strahlte auf. Schrecken erfasste sie und sie hatten große Angst, aber der Engel sagte zu ihnen: " Habt keine Angst, schaut, ich bringe euch eine gute Nachricht, eine große Freude, die das ganze Volk betrifft. Heute ist nämlich in der Davids-Stadt euer Retter auf die Welt gekommen, es ist Christus, der Herr. Ihr werdet es erkennen: ihr findet den Säugling in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe". Plötzlich war rund um den Engel eine große Schar des Himmelsheeres, alle lobten Gott und sagten: "Ehre für Gott in der Höhe und auf der Erde Frieden für die Menschen, die er gern hat." Die Engel verschwanden wieder im Himmel und die Hirten sagten zueinander: "Wir wollen doch nach Betlehem gehen und die Geschichte ansehen, die passiert ist, und die uns Gott gerade erzählt hat." Sie beeilten sich und fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind in der Krippe. Sie schauten es an und erzählten dann überall, was ihnen von dem Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, wunderten sich sehr über das, was die Hirten berichteten. Maria behielt alles, was geschehen war, in ihrem Herzen, sie dachte viel darüber nach und prägte sich alles gut ein. Die Hirten gingen wieder zu ihren Tieren zurück und lobten Gott und rühmten ihn für alles, was sie erlebt hatten, es war wirklich genauso gewesen, wie der Engel es angekündigt hatte.

## Musik Newsletter

Der aktuelle Newsletter der Musikabteilung steht online zum Download zur Verfügung. <https://kirchenmusik.nak-nordost.de/newsletter>

## Schenke das #HIMMELREICH



Die Aufführungen des neuen Pop-Oratoriums #HIMMELREICH in Hamburg und Erfurt versprechen, ein spektakuläres Erlebnis zu werden. Durch eindrückliche Kompositionen von Sigi Hänger und Christoph Oellig, eine packende und tief berührende Geschichte von Regisseur Benjamin Stoll sowie durch den gewaltigen Chor, geleitet von Gerrit Junge, werden Erinnerungen geschaffen, die bleiben.

Ein Gemeinschaftserlebnis für die ganze Familie!

**20. April 2024 Hamburg | BarclaysArena**  
**27. April 2024 Erfurt | Messe Erfurt**

Ab sofort können Tickets für die Aufführungen in Hamburg und Erfurt auf [www.pop-oratorium.de](http://www.pop-oratorium.de) erworben werden.



---

*Möchten Sie zukünftig den Gemeindebrief als E-Mail empfangen?*

*Dann senden Sie bitte eine E-Mail an [christian.grams@concordia.de](mailto:christian.grams@concordia.de) um in die Kontaktliste mit aufgenommen zu werden.*

---

**Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland –  
Neuapostolische Gemeinde Warnemünde**

Herausgeber: Gemeindevorsteher Daniel Arnold, Neuapostolische Gemeinde Warnemünde,  
Wiesenweg 8e, 18119 Rostock

Redaktion: Torsten Eisak, Daniel Arnold, Martin Naß und Christian Grams

Anschrift Redaktion: [christian.grams@concordia.de](mailto:christian.grams@concordia.de)

Homepage: [www.warnemuende.nak-nordost.de](http://www.warnemuende.nak-nordost.de)

Erscheinungsweise: monatlich, jeweils zum Monatswechsel

Auflage: 63 Exemplare

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers.